



Niederschrift über die Sitzung des Ortschaftsrates Rißegg der Stadt Biberach - öffentlich -

am 06.11.2018

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 20:10 Uhr

Das Gremium besteht aus Ortsvorsteher und 11 Mitgliedern

Anwesend sind

Vorsitzender:

Ortsvorsteher Theo Imhof

Mitglieder:

Ortschaftsrat Tom Abele
Ortschaftsrätin Margot Dangel
Ortschaftsrätin Karen Deibler
Ortschaftsrat Gunter Engelberg
Ortschaftsrat Walter Herzhauser
Ortschaftsrat Jürgen Hildenbrand
Ortschaftsrätin Katrin Kaiser
Ortschaftsrat Andreas Kemper
Ortschaftsrat Eugen Knupfer
Ortschaftsrat Johannes Scheffold

Protokollführer:

Edith Ladwig

Verwaltung:

Robert Walz, Gebäudemanagement

entschuldigt:

Ortschaftsrat Jörg Hochhausen

Tagesordnung

TOP-Nr.	TOP	Drucksache Nr.
1.	Bürgerfragestunde	
2.	Nahwärme Rißegg: Vergabe Nahwärmelieferung und Baubeschluss Wärmeverteilnetz Rißegg	2018/201
3.	Bekanntgaben	
4.	Verschiedenes	

Die Mitglieder wurden am 26.10.2018 durch Übersendung der Tagesordnung eingeladen. Zeitpunkt und Tagesordnung der öffentlichen Sitzung wurden durch Veröffentlichung im Ratsinfosystem unter www.ris-biberach.de am 31.10.2018 ortsüblich bekannt gegeben.

TOP 1. Bürgerfragestunde

Da kein Bürger anwesend ist, entfällt die Bürgerfragestunde

TOP 2. Nahwärme Rißegg: Vergabe Nahwärmelieferung und Baubeschluss Wärmeverteilnetz Rißegg 2018/201

OV Imhof begrüßt die anwesenden Ortschaftsräte und Herrn Amtsleiter Robert Walz vom Gebäudemangement. Er übergibt ihm das Wort und bittet um Ausführung.

Herr Andreas Zell ist erkrankt und kann an der Sitzung nicht teilnehmen.

Durch die Zusammenarbeit der Bischof-Sproll-Schulstiftung und der Stadt wird die Abwärmenutzung des Biomassehofes Rißegg zur Abdeckung der Grundlast der angeschlossenen Gebäude mit ca. 1,0 MWh/Jahr möglich. Der Stadtanteil beträgt rd. 32%. Über die Gesamtlaufzeit von 20 Jahren, mit einer Verlängerungsoption von 5 Jahren, ergibt sich für die Stadt eine Einsparung im Wärmeeinkauf von ca. 175.000 €. Um die Nahwärme vom Übergabepunkt Mehrzweckhalle Rißegg zur Grundschule, zum Kindergarten St. Gallus und zum Dorfgemeinschaftshaus zu befördern, ist ein Wärmeverteilnetz mit voraussichtlichen Kosten von 418.300 € notwendig.

Voraussichtlich 84% des Wärmebedarfs können über die Abwärme des Biomassehofes abgedeckt werden. Sollte die Wärmelieferung des Biomassehofs ausfallen, könnte problemlos auf eine dann wieder 100% gasgestützte Versorgung umgestellt werden.

Das Wärmeverteilnetz wird durch den Wärmetauscher in der Mehrzweckhalle mit Nahwärme zur Grundlastversorgung und durch die gasbetriebenen Heizzentralen in der Mehrzweckhalle und in der Grundschule zur Spitzenlastabdeckung versorgt.

Ob die Nahwärme auch für das neue Umkleidegebäudes Sportvereins Rissegg wirtschaftlich eingesetzt werden kann, bleibt zu prüfen.

Die Leitungsrechte sind für die Stadt abgesichert. Das BSBZ muss dies im Grundbuchamt eintragen lassen.

Die Verlegung der Leitung quer über ein Grundstück im Kapellenäcker zum BSBZ hin ist mit Herrn Zell diskutiert worden.

Von Seiten des Biomassehofes werden die Ausführungsarbeiten im Frühjahr 2019 beginnen. Die Wärmelieferung erfolgt spätestens zum 01.09.2019.

Der Ortschaftsrat stimmt der Vorlage 2018/201 einstimmig mit 11 Stimmen zu.

1. Die Nahwärmelieferung für 4 städtische Gebäude in Rißegg wird zunächst für die Dauer von 20 Jahren mit einer Verlängerungsoption um 5 Jahre wie vorgestellt an den Biomassehof mit Vergärungs- und Kompostieranlage GmbH & Co.KG, Rißegg, vergeben.
2. Auf der Grundlage dieser Nahwärmelieferung wird das Wärmeverteilnetz Rißegg wie vorgestellt mit voraussichtlichen Kosten von 418.300 € gebaut.

TOP 3. Bekanntgaben

Top 3.1

OV Imhof verliert 4 Baugenehmigungen.

TOP 4. Verschiedenes

Top 3.2

Zustandes des Hanges am Ende des Arndtweges

OV Imhof verliest eine Information des Tiefbauamtes zur Überprüfung der Sicherheit der Hangkante Richtung Süden:

„Demnach kann vom Tiefbauamt keine unmittelbare Gefährdung erkannt werden. Aufgrund der Exponiertheit der Bäume und der Steilheit des Hanges kann bei extremen Wetterverhältnissen ein Bruch der Hangkante und ein Umstürzen des einen oder anderen Baumes nicht ausgeschlossen werden. Extreme Wetterverhältnisse können aber nicht der Maßstab für die Beurteilung der sog. Verkehrssicherheit von Bäumen sein. Hinzu kommt, dass am besichtigten Steilhang keine Häuser gefährdet sind. Auch eine Gefährdung von Menschen kann nahezu ausgeschlossen werden.“

Bei einer evtl. künftigen Verschlechterung der Verhältnisse wird um Mitteilung an das Tiefbauamt oder des Stadtplanungsamtes gebeten.“

OR Hildenbrand wirft ein, dass sich die Entwicklung des Hanges nach wie vor in einem ständigen Prozess befindet. Sollten sich Bäume vom Hang ablösen, würden diese vermutlich zwei Garagen, samt Inventar, in die ca. 12 m tiefe Schlucht mitreißen. Das Erdreich habe sich schon zwischen zwei Bäumen erheblich ausgespült. Eine Absicherung des zwischenzeitlich entstandenen Loches sei bisher nicht erfolgt.

So habe sich auf dem Grundstück, Arndtweg 8, in den letzten 20 Jahren bis zu 2 m des Grundstückes bereits abgelöst.

Er hätte sich gewünscht, dass mit den Bewohnern am Ende des Arndtweges bei der Ortsbegehung ein Gespräch gesucht worden wäre.

Er stellt sich die Frage nach der Haftung, sollte noch Schlimmeres passieren.

OV Imhof sichert zu, dies nochmals an das Tiefbauamt weiter zu leiten und gleichzeitig um eine gemeinsame Begehung bitten.

TOP 3. Bekanntgaben

Top 3.3

Querungshilfe – Fahrbahnmarkierung Rißegger Straße Höhe Tannenstraße

OV Imhof informiert, dass standardmäßig die weiße Randmarkierung an Radwegen angebracht wird. Nur wenn die Kreuzung als gefährlich eingestuft wird, wird zusätzlich der Radweganteil auch rot markiert.

Die Kreuzungen im Bereich Rißegger Straße, Tannenstraße, Magnolienweg, werden als nicht gefährlich angesehen. Rotmarkierungen im Stadtgebiet werden sukzessiv wegfallen und nur noch dann angebracht, wenn es sich um gefährliche Kreuzungen mit einem hohen Unfallaufkommen handelt, wie z. B. Rißegger Straße/Schlierenbachstraße/Waldseer Straße.

OR Hildenbrand sieht die Situation Tannenstraße/Rißegger Straße als sehr gefährlich an, da die Grundstücke mit der Grünbewachsung fast bis an die Straße heranreichen. Radfahrer können bei den Querungen erst sehr spät gesehen werden. Die gleiche Situation stellt sich an der Ausfahrt Kastanienweg und Alte Schulstraße jeweils zur Rißegger Straße.

Der Ortschaftsrat sieht die Einfahrten zur Rißegger Straße als sehr gefährlich an und bittet um nochmalige Prüfung.

TOP 3. Bekanntgaben

Top 3.4

**Verkehrsschau durch das Ordnungsamt am 17.09.2018
Heuweg/Haldenstraße/Elsterweg – Sichten an den Einmündungen**

OV Imhof informiert über das Ergebnis der Verkehrsschau durch das Ordnungsamt. Demnach wird die Sichtbeziehung zwischen einem im Heuweg bergaufwärts fahrenden Fahrzeug und der Haldenstraße durch einen angebrachten Spiegel hergestellt und dies auch für gut befunden. Eine weitere Verbesserung der Situation ist nicht möglich. Die Unfallauswertung des Polizeipräsidiums Ulm hat gezeigt, dass seit 2010 insgesamt 3 Verkehrsunfälle gemeldet wurden. 1 x streiften sich 2 PKWs in der Haarnadelkurve, 2 x wurde die Vorfahrtregelung „Rechts-Vor-Links“ nicht beachtet. Anhand der Unfallauswertungen besteht kein weiterer Handlungsbedarf. Es werden keine weiteren Maßnahmen eingeleitet.

OR Herzhauser wirft ein, dass eine Missachtung der Vorfahrtsregelung des Öfteren in diesem Bereich vorkommt. Grund hierfür sieht er vor allem in dem viel zu schnellen Fahren auf dem Heuweg. Dies vor allem zu Beginn und zum Ende der Schulzeit. Zumal hat das Verkehrsaufkommen in den letzten Jahren extrem zugenommen.

TOP 3. Bekanntgaben

Top 3.5

Verkehrssituation im Dirk-Raudies-Weg durch die angebrachten Poller

OV Imhof informiert, dass bei Rettungseinsätzen die Rettungskräfte durch das Navigationsgerät von der Rißegger Straße in den Dirk-Raudies-Weg entlang der Grundschule zum Kinderhaus geführt werden.

Für den dort angebrachten Pfosten besitzen die Rettungskräfte einen Schlüssel mit welchem sie ggf. den Pfosten selbst entfernen können.

TOP 3. Bekanntgaben

Top 3.6

Vergabe der Straßennamen für das Baugebiet „Breite III“

OV Imhof informiert, dass der Gemeinderat in seiner Sitzung am 24.09.2018 den Vorschlägen des Ortschaftsrates zur Namensgebung der Straßen im Baugebiet zugestimmt hat.

TOP 3. Bekanntgaben

Top 3.7

Erneute Billigung und Offenlage des Bebauungsplanes „Breite II“

OV Imhof informiert, dass in der zweiten Offenlage des Bebauungsplanes verschiedene Änderungswünsche von Angrenzer aus Rindenmoos berücksichtigt wurden.

Herr Winter vom Stadtplanungsamt hat nachgefragt, ob zum Satzungsbeschluss das Stadtplanungsamt nochmals vor Ort kommen soll.

Der Ortschaftsrat sieht dies als nicht notwendig an. Alle offenen Punkte konnten geklärt werden.

Im Grünzug M4 durch das Baugebiet sind pro 100 m² ein großer Laubbaum vorgesehen. Dies ergibt insgesamt für diesen Bereich 42 Bäume.

Der Ortschaftsrat hatte sich in der Sitzung vom 24.04.2018 dafür ausgesprochen, dass im Baugebiet die maximale Höhe der Bäume nicht mehr als 6 bis 8 m betragen soll. Vergleichbar der Bäume in der Rißegger Straße.

OV Imhof wird nochmals auf das Stadtplanungsamt zugehen und sicherstellen, dass diese Baumhöhe ebenso für den Grünzug und nicht nur für die Randbereiche gelten soll.

TOP 4 Verschiedenes

Top 4.1

Nutzung der Räume durch Privatpersonen in der Alten Schule in Rindenmoos

ORin Kaiser bittet darum die Öffentlichkeit zu informieren, dass für die Nutzung der Alten Schule in Rindenmoos vorerst die gleiche Regelung gilt wie für die Kleine Schule in Rißegg. Demnach wird der Personenkreis für die private Nutzung bis auf Weiteres auf die Vorstandschaft der Vereine, Gruppierungen, ihre Abteilungsleiter und weitere Funktionsträger (in Anlehnung an die Ehrenamtszuschale begrenzt.

Die in 2002 beschlossene Regelung für die Kleine Schule in Rißegg basiert auf der Argumentation, dass Vereinsvorstände eine gewisse Verpflichtung haben, auch Vorstandsmitglieder/Vereinsmitglieder zu privaten Feiern einzuladen. Desweiteren wollte man zur örtlichen Gastronomie nicht in Konkurrenz treten.

Der Ortschaftsrat hatte dieses Thema in seiner letzten nichtöffentlichen Sitzung vertagt. Zu viele Fragen konnten nicht beantwortet werden, wie z.B. : Wer macht die Übergabe der Räumlichkeiten, wer die Abnahme nach der Veranstaltung, wie hoch sind die Mieten von vergleichbaren Räumlichkeiten in anderen Teilorten, Reinigungskosten, Kautions, Sachbeschädigung, Schadensregulierung, was muss Bestandteil eines Mietvertrages sein, soll es Einschränkungen bei der Veranstaltungsart geben, Reduzierung der Lärmbelästigung für die Nachbarschaft, usw.

Es werden Informationen beim Gebäudemanagement eingeholt und nachgefragt, wie dies gehandhabt werden kann.

Die Nutzung durch Privatpersonen des künftigen Dorfgemeinschaftshauses bleibt hier außen vor und wird erst dann geregelt, wenn das Thema Dorfgemeinschaftshaus konkreter wird.

TOP 4. Verschiedenes

Top 4.2

Erneuerung des Fahrbahnbelages auf dem Weg zwischen Rißegg und dem Stadtfriedhof

OR Abele möchte wissen, wie der Zeitplan für die Erneuerung des Weges zum Stadtfriedhof ist. Der Fahrbahnbelag wurde vor ca. 8 Wochen aufgebracht. Seitdem steht die Baustelle still. Er bittet um Nachfrage, ab wann der Weg wieder normal begehbar ist.

OR Knufer ergänzt, dass in diesem Bereich zusätzlich Glasfaserkabel und Wasserrohrleitungen zu den Schrebergärten verlegt werden. Dies ist bei Straßenerneuerungen ein üblicher Vorgang.

OV Imhof sichert eine Nachfrage zu.

TOP 4. Verschiedenes

Top 4.3

Festlegung einer Straßenbezeichnung für das Dorfgemeinschaftshaus und das Sportheim des SV Rissegg

OV Imhof erläutert, dass vom Stadtplanungsamt nachgefragt wurde, ob das Dorfgemeinschaftshaus die Straßenbezeichnung Vogelbeerstraße oder Rißegger Straße erhalten soll. Nachdem die Straßenbezeichnung Vogelbeerstraße zwar formal bekannt ist, aber weder im GIS noch in einem anderen Navigationssystem bekannt ist, wird die Straßenbezeichnung auf Rißegger Straße festgelegt.

Dies betrifft auch die Bezeichnung für das künftige Sportheim des SV Rissegg.

Ortschaftsrat Rißegg, 06.11.2018, öffentlich

Zur Beurkundung:

Vorsitzender:	.....	Ortsvorsteher Imhof
Stadtrat:	.....	Hagel
Stadtrat:	.....	Keil
Schriftführer:	.....	Ladwig
Gesehen:	.....	EBM Wersch
Gesehen:	.....	BM Kuhlmann